



BANKGEHEIMNIS

MITGLIEDERMAGAZIN DER VOLKSBANK PIRNA | AUSGABE 1/2016



VOLKSBANK CASHBAR

Welche moderne Technik der Oldtimer in seinem Inneren versteckt, sehen Sie auf Seite 16.

Das kommt beim Bauern an:



6 Cent
für das Glas
Milch (1/4 l)



6 Cent
für ein durch-
schnittliches Ei

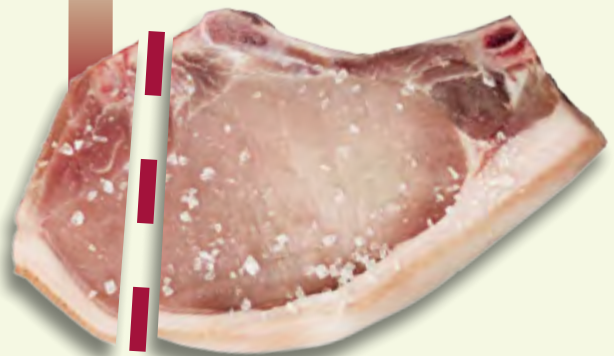


13 Cent
für das Getreide
bei einem Kilo
Mischbrot



2 Cent
pro halben Liter Bier
für Brauerste
und Hopfen

27 Cent
im Schnitt für ein
Kotelett (200 g)



1 Cent
für eine durchschnitt-
liche Kartoffel (100 g)



So können wir nicht weiter produzieren!
Die Erzeugnisse von uns Bauern sind mehr wert!



Sächsischer
Landesbauernverband e. V.

LIEBE MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA,

nun ist schon der Februar bewältigt – ist es da noch angemessen, ein gutes neues Jahr zu wünschen? Tun wir's einfach: Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich für die restlichen Monate des Jahres 2016 alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Schauen wir in die Chronik des alten und auf den Start des neuen Jahres, so dürfen wir wohl mit Fug und Recht zudem sagen: Ja, und auch ein Stück Glück gehört dazu – angesichts der großen und nicht ganz so großen Probleme, die uns begegnen, die uns in den Bann ziehen, die wir zu meistern haben.

Aber bitte: Mit Glück wird beschenkt, wer tüchtig ist. Da sollte uns darum nicht bange sein. Denn immer wieder dürfen wir staunen, was die Tüchtigkeit der Menschen in unserer Region hervorbringt – ob alt oder jung, ob Handwerker, Gewerbetreibende, Landwirte oder Unternehmer. Die spiegelt sich auch in der Entwicklung Ihrer Bank, unserer Volksbank Pirna wieder.

Ich hatte die Freude, Anfang Januar den Gästen des Neujahrsempfangs der Stadt Pirna, der Volksbank und des Verbandes der Selbständigen die ersten Zahlen für 2015 vorzustellen. Sie sind trotz aller Unwägbarkeiten der Finanzwelt wiederum sehr gut ausgefallen. Denken wir nur daran, dass sich die Zahl unserer Kunden der 30.000er Marke nähert! Darüber berichten wir in diesem Heft ausführlich.

Zudem bieten wir Auskunft über das auf der Titelseite abgebildete Gefährt – einige von Ihnen haben es eventuell schon



Hauke Haensel

Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna eG

auf dem Pirnaer Weihnachtsmarkt gesehen. Wie immer stellen wir Mitglieder der Volksbank vor und dazu Vereine und Veranstaltungen, die die Bank unterstützt hat. Nicht fehlen darf selbstverständlich „Neues aus der Bank“ samt einigen Hinweisen auf besondere Angebote.

Alles in allem: Viel Vergnügen beim Lesen der „Bankgeheimnisse“!

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Hauke Haensel

Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank

INHALT

Vorwort	3	<i>Mitglieder vorgestellt:</i> Roland und Jan Wallrath	20 – 21
NEUJAHRSEMPFANG	4 – 7	<i>Mitglieder vorgestellt:</i> Rolf Bobe und Stefan Döpke	22 – 23
ONLINE		Mitgliederreisen 2016	24
paydirekt	8 – 9	Mitgliederseite	25
VR-SecureGo und VR-mobileCash	10	<i>Mitglieder vorgestellt:</i> Markus Klieber	26
Online-GST	11	<i>Mitglieder vorgestellt:</i> Toralf Kühn	27
NEUES AUS DER BANK		VEREINE DER REGION	
Das ganz große Los	12	SSC 2000 Neustadt e.V.	28
Sabine Thiele	13	BANK FÜR DIE REGION	
Nachwuchs hautnah am Kunden	14 – 15	Fußball-Offensive	29
PANORAMA		Blühende 775 Jahre	30
Volksbank CashBar	16 – 17	Ein Ort, an dem alle willkommen sind	31
MITGLIEDSCHAFT		Deutschland macht lustig	32
„Wir machen Euch satt!“	18 – 19		



Nach 16 Jahren Pause hat Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke eigenhändig einen Liebesbrief an seine Ehefrau Birgit geschrieben. Komödiantin Mirja Boes las schließlich die herzlichen Worte dem gespannten Publikum vor.

KEIN „BOESES NEUES JAHR“

Trotz ernster Themen: Der Neujahrsempfang 2016 bot viel Humor – und klare Ansagen

„Boeses neues Jahr“: die Schlagzeile der „Sächsischen Zeitung“ über dem Bericht zum Neujahrsempfang der Stadt Pirna, der Volksbank Pirna und des Verbandes der Selbständigen. Wobei sich das nicht auf das bezog, was Hauke Haensel, der Vorstandsvorsitzende der Volksbank Pirna, als Arbeitsbilanz seines Geldinstitutes vorstellte oder als Vorausschau auf 2016 anbot. Es handelte sich um ein Wortspiel mit dem Namen des Überraschungsgastes des Abends: die Komödiantin Mirja Boes.

Die hatte während ihres Auftritts gerufen: wo und wer denn hier der Rathaus-Chef sei. Als sich Pirnas Oberbürgermeister Klaus-Peter Hanke meldete, bekam er prompt die Aufgabe, seiner Gattin einen Liebesbrief zu schreiben. Dies gelang ihm außerordentlich herzlich. Die Zuhörer freuten sich über diese und andere Einfälle von Mirja Boes, die die Lachmuskeln ordentlich in Bewegung brachte.

OB Hanke hatte zuvor in seiner Begrüßung hintersinnig das Pirnaer Wort des Jahres 2015 gesucht und einige Kandidaten dafür genannt: den „Zaun am Natursee“ oder das „Rotlicht am Schloss“, die „Südumfahrung“ oder die von vielen Bürgern erhoffte Abschaffung der „Straßenbaubeitragssatzung“ – Begriffe und Themen, die 2015 Aufreger waren und sich an diesem Abend in der Volksbank als Vorlage für die Gespräche der über 450 Gäste erwiesen.

Hauke Haensel verwies in seiner anschließenden nachdenklich-launigen Rede nicht nur auf die gute Entwicklung der Volksbank Pirna im Jahr 2015, sondern sparte deutlich kritische Worte in Richtung Politik nicht aus. Er ging Monat für Monat durch, erwähnte Natur- und politische (Beinahe-) Katastrophen wie die sogenannte Euro-Rettung, die alles nur nicht den Euro rettet, die von den USA gelegten Flächenbrände, in deren Folge ungebremsste Flüchtlingsströme unser



Beim 13. gemeinsamen Neujahrsempfang haben die Stadt Pirna, die Volksbank Pirna und der Verband der Selbständigen am 8. Januar 2016 in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Pirna rund 450 Gäste empfangen.

Land destabilisieren und Wirtschaftssanktionen, die allein in blinder Gefolgschaft im wesentlichen nur unserer eigenen Wirtschaft schaden.

Haensel ging in diesem Zusammenhang auch auf die Entwicklungen im Bankwesen und in der Finanzwelt ein: Die Milliarden, die die Europäische Zentralbank 2015 monatlich für den Kauf von Staatsanleihen ausgegeben habe, um, so die Begründung, Schaden vom Euro und von internationalen Großbanken abzuwenden, störten und zerstörten in Teilen

die Finanzmärkte und enteigneten schleichend die Sparer. Das widerspräche dem EU-Recht und zeige, wie groß die gesetzlich verbotene Einflussnahme der Politik auf Währungsentscheidungen ist.

Haensel hatte auch die Lacher auf seiner Seite, als er auf die Proteste rund um diese EZB und auf 500 Festnahmen in deren Folge verwies, aber davor warnte, sich zu früh zu freuen: Bei den Festgenommenen „handelte es sich um Demonstranten und leider nicht um Banker!“



Sie ist Schauspielerin, Komikerin, Musikerin und ohne Zweifel eine der quirligsten Erscheinungen in der deutschen Comedy-Szene: Stargast Mirja Boes schaffte es immer wieder das Publikum zu begeistern.



Traditionelle Ehrung für Ehrenamtler: Beim diesjährigen Neujahrsempfang wurden Manfred Ritschel (Sport), Sandra Bretschneider (Jugend), Gabriele Seiler-Wenzel (Soziales) und Wolfgang Casper (Kultur) (v.l.n.r.) für ihr Engagement mit dem Ehrenamtspreis der Stadt Pirna ausgezeichnet.

Trotz der Unwägbarkeiten im internationalen Finanzgeschäft sei die Volksbank Pirna gut durch das Jahr 2015 gekommen, berichtete Haensel. So stieg die Zahl ihrer Kunden weiter an, per 31. Dezember 2015 um 452 auf 29.476. Im Jahr 2016 könnte also die 30.000er Hürde übersprungen werden. Das anhaltend große Vertrauen, das der Volksbank entgegen gebracht werde, lasse das zumindest als wahrscheinlich erscheinen. Zugleich konnte die Volksbank 526 neue Mitglieder begrüßen. Sie hat damit derzeit über 7.800 Eigentümer.

Sehr zufrieden zeigte sich Haensel mit der Bereitschaft der Kunden, ihr Geld der Volksbank anzuvertrauen: Die Kundeneinlagen waren am Jahresende 2015 um 22 Millionen höher als ein Jahr zuvor – insgesamt sind das trotz der politisch gewollten Niedrigzinsen aktuell über 360 Millionen Euro.

2015 brachte auch Zuwächse im Kreditgeschäft. Wie in den Vorjahren wuchs es stark an – nach vorläufigen Berechnungen um rund 20 Prozent. Die Bank begleitete 2015 insgesamt 500 Investitionen von Handwerkern, Landwirten, Gewerbetreibenden und Häuslebauern. Zum zweiten Mal in Folge wurde sie als „Beste Fördermittelbank Sachsens“ geehrt. Das Bankgeschäftsvolumen stieg damit in 2015 um 30 Mio. Euro auf 737 Mio Euro.

Alles in allem konnte Hauke Haensel resümieren: Wie in den Vorjahren hat sich die Volksbank Pirna auch 2015 als verlässlicher Partner und Motor der heimischen Wirtschaft, als Förderer des geistig-kulturellen, sozialen und sportlichen Lebens

Vorstandsvorsitzender Hauke Haensel verwies bei seiner Neujahrsansprache nicht nur auf die gute Entwicklung der Volksbank Pirna in 2015, sondern sendete auch deutlich kritische Worte in Richtung Politik.





Die Vertreter aus Wirtschaft und Politik nutzten den Abend für interessante Gespräche, knüpften Kontakte und genossen das Programm.

in der Region erwiesen – über 80 Vereine und Initiativen erhielten finanzielle Unterstützung für ihre Arbeit. Zugleich halfen zahlreiche Bank-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter als Vereinsmitglieder, das Leben in der Region um Pirna, Heidenau, Berggießhübel, Bad Schandau, Sebnitz und Neustadt zunehmend lebenswerter zu machen. Dabei werde es 2016 bleiben.

„Boeses neues Jahr“? Das war tatsächlich nur ein nettes, wenn-gleich leicht verwirrendes Wortspiel von SZ-Redakteuren.

DTK /Hans Eggert

Den Film zum Neujahrsempfang 2016 finden Sie auf unserer Internetseite www.volksbank-pirna.de oder auf unserem YouTube-Kanal unter www.youtube.com/user/VolksbankPirna oder nutzen Sie unseren QR-Code.



GRÖSCHEL

Bad & Wärme



Heizung

Solartechnik

Wärmepumpen

Bäder

Klempner

Klima

Wartung

Notdienst
03501.52 80 18

Lange Straße 7
01796 Pirna

Fon 03501.52 80 53
Fax 03501.52 80 21

info@groeschel-pirna.de
www.groeschel-pirna.de

WEIL ECHTE SICHERHEIT MEHR IST ALS EIN VERSPRECHEN

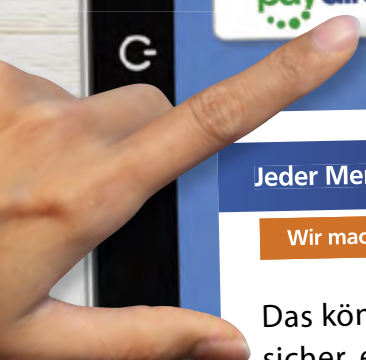
Das neue Online-Bezahlsystem Ihrer Volksbank Pirna erhöht die Sicherheit und Benutzerfreundlichkeit bei Online-Käufen

Der Markt für Online-Bezahlsysteme wird bisher von Firmen aus dem amerikanischen Silicon Valley dominiert – mit PayPal als klarer Nummer Eins. Seit November 2015 gibt es jedoch bei Online-Käufen eine sichere Alternative aus Deutschland: paydirekt.



Paydirekt ist der neue Online-Bezahldienst, den die genossenschaftliche FinanzGruppe der Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam mit den Sparkassen und den deutschen Groß- und Privatbanken auf den Weg gebracht hat. Seit der deutschlandweiten Einführung bietet die Volksbank Pirna das neue Online-Bezahlverfahren als erste Bank in der Region an.

Auf Basis bewährter Bankverfahren mit hoher Transparenz und Datensicherheit bekommen die US-Zahldienste, die die Kundendaten u. a. auswerten, teilweise weitergeben und für gezielte Werbung nutzen, die notwendige Konkurrenz. Die Vorteile gegenüber den etablierten Wettbewerbern liegen auf der Hand: Einfachheit, Sicherheit und Datenschutz.

A hand is pointing at a tablet screen. The screen displays the paydirekt logo and a message about online payments.

paydirekt und Ihre Bank sind eins: sicher.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Das können Sie nur mit Ihrer Bank:
sicher, einfach und direkt online mit dem
eigenen Konto bezahlen! Jetzt registrieren!



Online bezahlen?
Aber sicher. Warum?
Weil wir's können.

Die Kundendaten anderer Wettbewerber werden beispielsweise auf Servern in den USA gespeichert, an Geheimdienste weitergeleitet und an Drittanbieter verkauft. PayPal selbst legt in einer immerhin 60 Seiten umfassenden Tabelle die Daten der dritten Firmen offen, die Kundendaten geliefert bekommen können. Doch wollen Kunden von Online-Bezahlverfahren weiterhin ihre Daten so vielen Firmen und Behörden mitteilen? Alle Daten und Informationen der paydirekt-Kunden werden hingegen nur auf Servern in Deutschland gespeichert und unterliegen vollkommen dem deutschen Datenschutz.

Ähnlich wie bei der gewohnten Kartenzahlung im Supermarkt werden bei paydirekt die Online-Einkäufe mit dem eigenen Girokonto ermöglicht. Es muss nur das Bezahlverfahren paydirekt ausgewählt sowie der Benutzername und das Passwort eingegeben werden. In Ausnahmefällen kann aus Sicherheitsgründen eine zusätzliche TAN-Eingabe erforderlich sein. Ein umständlicher Umweg über Drittanbieter ist nicht mehr nötig. Die Server und Datenströme laufen ausschließlich in Deutschland, sodass die Sicherheit und Transparenz der Bezahlvorgänge durch deutsche Gesetze garantiert sind.

Auch Käuferschutz und Händlergarantie stehen im Mittelpunkt. Falls die bestellte Ware nicht ankommt, kann der Kunde die Zahlung rückgängig machen. Der Händler erhält weder persönliche noch sensible Kontodaten des Käufers. Andererseits erhält er die Gewissheit, dass der Kunde über genug Geld auf seinem Girokonto verfügt, da sonst die Zahlung nicht ausgelöst wird. Diese Sicherheitsstandards bieten alle bisherigen Online-Bezahlsysteme nicht.

Die Volksbank Pirna schafft mit paydirekt einen neuen Service, der ideal auf ihre Kunden abgestimmt ist. Voraussetzung

für die Nutzung des neuen Online-Bezahlverfahrens ist die Teilnahme am Online-Banking mit einem VR-NetKey-Zugang. Die einmalige paydirekt-Registrierung unter dem Menüpunkt „Service – paydirekt“ ist dabei mindestens so einfach wie der Service selbst.

Mit der paydirekt-App, die für die Betriebssysteme Android und iOS zur Verfügung steht, sind zudem alle paydirekt-Zahlungen in Echtzeit auch von unterwegs einzusehen. Der Datentransfer erfolgt nach den deutschen Standards zum Online-Banking. Damit erfüllt auch die App die höchsten Sicherheitsanforderungen.

Die Online-Shops mit paydirekt-Anbindung, wie Haribo und d-living.de, sind auf der Internetseite www.paydirekt.de zu finden. Die Anzahl der verfügbaren Händler wird über das Jahr 2016 kontinuierlich ausgebaut, da alle beteiligten Banken und Sparkassen ihren Kunden mit Online-Shops anbieten werden, paydirekt als Bezahlverfahren aufzunehmen. So können Sie künftig beim Online-Shopping ohne Umwege über Ihr Girokonto zahlen – sicher, einfach und direkt.

Enrico Bürger/Jessica Kessel



UNSER TIPP

Registrieren Sie sich bereits heute für paydirekt und sichern Sie sich Ihren gewünschten Benutzernamen, denn dieser kann nur ein einziges Mal vergeben werden!

Ihr Kundenberater/Ihre Kundenberaterin berät Sie gern in allen Fragen rund um das neue Online-Bezahlverfahren paydirekt.

PROZENTE OHNE ENDE

72 Monate Finanzierung ohne Anzahlung 0% Zinsen

25%

50%

Pirnaer Möbelhandel

im PEZ • Rottwerndorfer Str. 43 • 01796 Pirna • 03501 - 52 85 58
www.pirnaer-moebelhandel.de

SICHER? ABER SICHER!

Mit neuen Funktionen im Online-Banking und in der VR-Banking-App bietet die Volksbank Pirna ihren Kunden ab sofort mehr Flexibilität, Sicherheit und Unkompliziertheit

VR-SecureGo

Online-Banking per Smartphone oder Tablet wird jetzt noch einfacher: Mit der neuen VR-SecureGo-App wird die für eine Überweisung erforderliche Transaktionsnummer (TAN) an eine separate und speziell geschützte App auf dem mobilen Endgerät übermittelt. VR-SecureGo ist damit unabhängig von den Prozessen der Mobilfunkanbieter und gleichzeitig auch kostengünstiger zu seinem Vorgängerverfahren mobileTAN. Einzig die Nutzung einer aktiven Internetverbindung ist Voraussetzung, um die TAN in der App zu erhalten.

Für die Anwendung des neuen TAN-Verfahrens muss zunächst eine einmalige Registrierung in der App, die kostenfrei für Android und iOS zur Verfügung steht, stattfinden. Im Online-Banking muss die Registrierung dann nur noch bestätigt werden.

DOWNLOAD FÜR:

iOS

Android



VR-mobileCash

Dank Smartphone ist jeder überall erreichbar. Aber nicht nur das. Es werden von unterwegs Blumensträuße geordert, Fahrkarten gekauft, Rechnungen bezahlt oder Grußkarten an Freunde gesendet. Auch im Banking werden zunehmender die Bankgeschäfte mobil erleichtert. Mit der cleveren IT-Lösung VR-mobileCash, die es bundesweit einmalig nur bei Volksbanken gibt, wird der Alleskönner Smartphone für die Kunden der Volksbank Pirna um eine weitere Funktion ergänzt: das Abheben von Bargeld mit dem Smartphone – ganz ohne Geldkarte.

Für die Teilnahme am VR-mobileCash benötigen Sie lediglich ein Smartphone (Betriebssystem iOS oder Android) mit installierter Banking-App. Nach einer kurzen und einmaligen Registrierung im Online-Banking stehen Ihnen unzählige Geldautomaten der Volksbanken in ganz Deutschland zur Verfügung, an denen Sie einfach ohne Geldkarte Ihr benötigtes Bargeld abheben können. Dank vielfacher Schutzmechanismen ist das Verfahren vor Missbrauch und Manipulation sicher.



Für Fragen rund um die neuen Funktionen VR-SecureGo und VR-mobileCash stehen Ihnen die Kundenberater und -beraterinnen der Volksbank Pirna in allen zehn Geschäftsstellen gern zur Verfügung.

Enrico Bürger/Jessica Kessel

EIN GEWINN FÜR ALLE

Mehr Unabhängigkeit und Flexibilität mit der Online-Geschäftsstelle der Volksbank Pirna

24 Stunden, sieben Tage die Woche – die Online-Geschäftsstelle der Volksbank Pirna hat rund um die Uhr geöffnet. Seit September 2015 kann die neue Geschäftsstelle bequem vom heimischen Sofa aus betreten werden. Neben aktuellen Informationen finden Kunden dort interessante Bank- und Verbundprodukte, die sie einfach und direkt von zu Hause aus online abschließen können. Außerdem stehen den Nutzern eine Reihe von Serviceaufträgen zur Verfügung. Mit ein paar Klicks können so Bankgeschäfte schnell und selbständig abgewickelt oder der Volksbank Pirna Aufträge erteilt werden.

Mit Einbindung der Online-Geschäftsstelle auf der Volksbank-Internetseite wird die Voraussetzung, den Bedürfnissen nach Informationen, Beratungsqualität und Unabhängigkeit über alle vorhandenen Kanäle zeitgemäß nachzukommen, geschaffen. Die eingegebenen persönlichen Daten werden dabei über ein SSL-Zertifikat sicher übertragen. Damit garantiert die Volksbank Pirna bei der elektronischen Abwicklung aller Bankgeschäfte die höchsten Sicherheitsstandards.

Mit der Online-Geschäftsstelle hilft die Volksbank Pirna ihren Kunden nicht nur kostbare Zeit zu sparen, sondern auch attraktive Preise zu gewinnen. Im Zuge der Eröffnung der Online-Geschäftsstelle wurde von der Volksbank Pirna ein Online-Gewinnspiel mit attraktiven Preisen ins Leben gerufen, zu dessen Teilnahme die Volksbank auch im Mitgliedermagazin 2/2015 eingeladen hat. Hierfür mussten lediglich drei Fragen zur neuen Geschäftsstelle richtig beantwortet werden. Über den Hauptpreis, ein Apple iPad mini, konnte sich Ines Hoffbauer aus Pirna freuen. Andreas Seemann aus Reinhardtsdorf gewann ein Samsung Galaxy J5 Gold und David Harte aus Neustadt kann künftig seine Bücher über ein Kindle eBook-Reader lesen.

Gewinnen auch Sie mehr und überzeugen sich selbst von der Online-Geschäftsstelle Ihrer Volksbank Pirna unter www.volksbank-pirna.de/online-geschaeftsstelle.html

Jessica Kessel

UNSER TIPP

Nutzen Sie alle Möglichkeiten der Online-Geschäftsstelle mit VR-NetKey. Schließen Sie von zu Hause aus über 30 Produkte ab: Konto, Wertpapier, Dispositionskredit, Kreditkarte u.v.m.

Oder nehmen Sie schnell und einfach selbst Änderungen vor. Wählen Sie aus fast 60 Serviceaufträgen: Adressänderung, Namensänderung, Vollmachten erteilen, Online-Banking freischalten u.v.m.



Den Hauptpreis zum Gewinnspiel „Online-Geschäftsstelle“ hat Ines Hoffbauer gewonnen. Die Pirnaerin und ihr Sohn erhalten von Jana Stäps, Leiterin der Volksbank-Hauptgeschäftsstelle, ein iPad mini.



Sabine Thiele gratuliert Andreas Seemann aus Reinhardtsdorf zum zweiten Preis im Rahmen des Online-Gewinnspiels.

DAS GANZ GROSSE LOS

Hauptpreise gehen an GewinnSparer der Volksbank Pirna

Einen neuen Opel Adam für 75 Cent? Oder aus 75 Cent eben mal 5.000 Euro machen? Sie denken, das ist nicht möglich? Doch das ist es! Dies stellen derzeit zwei glückliche VR-GewinnSparer der Volksbank Pirna deutlich unter Beweis.

Die erste große Freude gab es bei Petra Kuntzsch. Die Sebnitzerin hat bei der Sonderverlosung im Dezember 2015 den Hauptgewinn erhalten – einen nagelneuen Opel Adam. „Bis zur Übergabe der Autoschlüssel glaubten mein Mann und ich nicht wirklich daran, dass ausgerechnet wir den Hauptpreis gewonnen haben. Nun steht das Auto auf unserem Hof“, strahlt Petra Kuntzsch, als der Sebnitzer Volksbank-Geschäftsstellenleiter Martin Böhlig ihr die Autoschlüssel überreicht.

Und damit nicht genug. So wie das Jahr 2015 aufgehört hat, fing das neue Jahr an – mit viel Glück und Freude für die GewinnSparer der Volksbank Pirna. Und das in geballter Form: Ein Hauptgewinn in Höhe von 5.000 Euro, einmal 500 Euro und dreimal 250 Euro. Bei der ersten öffentlichen Auslosung 2016 gewann Inge Neumann aus Ehrenberg den Hauptpreis. Kundenberaterin Karin Rößler hat sich mit der 85-Jährigen gefreut und wollte es sich nicht nehmen lassen, der Gewinnerin persönlich die frohe Botschaft zu übermitteln.

Die aktuellen Glückspilze haben jeweils eins von über 4.500 GewinnSparlosen der Volksbank Pirna. „Das GewinnSparen ist eine Kombination aus Sparen, Gewinnen und Helfen. Pro Monat zahlt der Kunde fünf Euro je Los. Hiervon werden vier Euro gespart und 0,75 Euro sind der tatsächliche Wetteinsatz. Die restlichen 0,25 Euro pro Los kommen sozialen und gemeinnützigen Einrichtungen in der Region zu Gute“, erklärt Andreas Hackel, Leiter der Privatkundenabteilung der Volksbank Pirna, das recht einfache Prinzip, welches dem GewinnSparen zu Grunde liegt. „Viele Teilnehmer nutzen die Lose, um mit der angesparten Summe zum Beispiel jährlich anfallende Versicherungskosten



Einen nagelneuen Opel Adam kann Petra Kuntzsch ihr Eigen nennen. Die Sebnitzerin hat bei der Sonderauslosung im Dezember 2015 beim VR-GewinnSparen den Hauptpreis gewonnen. Martin Böhlig, Leiter der Volksbank-Geschäftsstelle Sebnitz, überreichte persönlich die Autoschlüssel.

zu decken und darüber hinaus besitzen sie die schöne Gewinnchance“, so Hackel weiter.

Sie wollen auch mehr aus 75 Cent machen? Zum Beispiel ein E-Bike, ein Cabrio oder eine Reise nach New York (Preise der Sonderverlosungen 2016)? Dann informieren Sie sich gern bei unseren Servicemitarbeitern über das VR-GewinnSparen oder erwerben Sie einfach und bequem von zu Hause aus Lose über die Online-Geschäftsstelle der Volksbank Pirna.

Jessica Kessel

„DA GEH' ICH NICHT WIEDER HIN“

Nach 25 Jahren verabschiedet sich Sabine Thiele aus der Bank – nicht ganz

Am Abend ihres ersten Volksbank-Arbeitstages war sie ziemlich niedergeschlagen und sagte irgendwann: „Da geh' ich nicht wieder hin.“ Natürlich ist sie wieder hingegangen. Mittlerweile sind es 25 Jahre und fünf Monate, dass Sabine Thiele in die Volksbank geht. Oder ging?

Der erste Banktag jedenfalls, der 1. Oktober 1990, muss für Sabine Thiele, die studierte Chemikerin aus der Pirnaer „Kunstseide“, eine Katastrophe gewesen sein. Sie hoffte, mit Kunden in Kontakt zu kommen, musste aber einen großen Haufen von Belegen buchen. Was zunächst so blieb. Sabine Thiele biss sich durch, ging abends noch mal zur Schule, wurde Bankkauffrau und stand irgendwann wirklich am Schalter – seit 1994 auch als Geschäftsstellenleiterin in Bad Schandau.

Dort hat sie Ende Dezember 2015 ihren Ausstand gegeben. Ganz viele Kunden, frühere und heutige Kolleginnen und Kollegen waren gekommen. „Ein paar schöne Stunden“, sagt Sabine Thiele. Und: „Es musste ja mal kommen“. Doch Sabine Thiele, diese quicklebendige, fröhliche, zupackende Frau auf dem Altenteil? Kaum vorstellbar! Eine Zufallsumfrage zum Thema: „Welcher Begriff fällt Ihnen zu Sabine Thiele ein?“ unter den Leuten, die sie über Jahre in der Bank erlebt haben, ergab unter anderem: „Inventar der Bank“, „Immer da“ und „Weihnachtsfrau“.

Tatsächlich: Sabine Thiele ist eine treibende Kraft unter denen, die Jahr für Jahr die legendären Volksbank-Weihnachtsfeiern organisieren. Und sie gibt stets den Weihnachtsmann. Ob Vorstand oder Auszubildende: Kaum jemand, der nicht vor diesem Weihnachtsmann gestanden und ein paar humorig-pädagogische Hinweise bekommen hat – unter fröhlichem Gelächter der Feiergemeinde.

„Wobei“, sagt Sabine Thiele, „mein schauspielerisches Talent sehr begrenzt ist.“ Nun ja, ihr Weihnachtsmann lebt von ihrem Witz, ihrer Menschenkenntnis, ihrer Beobachtungsgabe, kurzum von der Art, wie sie ist: nie nur irgendwie, sondern stets richtig dabei. Ob als Beraterin von Kunden, als Kollegin oder als Betriebsratsvorsitzende der Volksbank Pirna.

Oder, auch das, als Reiseleiterin. Seit Jahren organisiert und begleitet sie gemeinsam mit ihrer Kollegin Silke Hauswald R+V-Reisen für Volksbank-Kunden und Mitglieder. Schottland, Irland, Frankreich, Spanien, Griechenland oder die Türkei standen schon auf dem Programm. „Das sind tolle Gelegenheiten, sich kennen zu lernen, die Nähe zwischen der Bank und den Kunden zu pflegen.“ Nächstens geht es in den Iran und an die Blumen-Riviera. Also nichts mit Altenteil?

Sabine Thiele hat sich das mit dem Ruhestand genau überlegt. Und bei Hauke Haensel, dem Vorstandsvorsitzenden, „viel Verständnis und offene Ohren gefunden“: Kein abrupter Abschied, sondern ein gleitender. Bei ihr wäre das anders wohl nicht vorstellbar. Klar, sie würde nicht in ein Loch fallen. Dafür ist sie auch im Leben jenseits der Bank, in ihrer großen Familie, im großen Freundeskreis viel zu aktiv und mittendrin.

Nein, es müssen Nachfolger gefunden werden. In der Bad Schandauer Geschäftsstelle ist das schon gelungen. Beim Betriebsrat noch nicht. „Und den Weihnachtsmann werde ich auch nicht so schnell los.“ Sabine Thiele lächelt, wie jemand lächelt, der zufrieden ist. Außerdem: „Ich bin ja noch Bankmitarbeiterin.“

Richtig: Sie kommt zu unserem Treffen geradewegs aus der Volksbank. Dort unterstützt sie weiterhin das Team bei Bedarf und ist, was sie im vergangenen Vierteljahrhundert immer war: für die Volksbank-Kunden da.

Hans Eggert

Nach über 25 Jahren verabschiedet sich Sabine Thiele, ehemalige Volksbank-Geschäftsstellenleiterin in Bad Schandau, in die wohlverdiente Altersteilzeit.



HAUTNAH AM KUNDEN

Grundlagen der Bankbetriebslehre, Kreditwesengesetz, Anlageprodukte und Finanzierungen – dies alles kann warten. Zumindest in den ersten vier Wochen der neuen Auszubildenden bei der Volksbank Pirna. Seit sechs Jahren lernen alle Auszubildenden und BA-Studenten die tägliche Arbeit regionaler Kunden der Bank kennen. Dabei gewinnen die angehenden Banker ein besseres Verständnis für die Bedürfnisse und Sicht-

weisen ihrer künftigen Kunden. So ging es auch im neuen Ausbildungsjahr zum Beispiel für die BA-Studentin Kristýna Bičíková in die Agrargenossenschaft Oberes Elbtal Reinhardtsdorf eG. Der Weg des BA-Studenten Martin Schiekel führte dagegen direkt in die Produktion der FEP Fahrzeugelektronik Pirna. Was die beiden in den vier Wochen erlebt haben, erzählen sie selbst.

KRISTÝNA BICIKOVA

Kartoffeln wachsen nicht im Laden

Als ich erfuhr, dass ich während meiner Ausbildung bei der Volksbank Pirna ein Praktikum in der Landwirtschaft machen werde, war ich ein bisschen von der Idee überrascht. Statt Kostüm und Lackschuhe zuerst Gummistiefel und Latzhose? Mit etwas Respekt betrat ich den Hof der Agrargenossenschaft, der mit beeindruckend großer Landtechnik bestückt war. Freundlich aber bestimmt wurde ich begrüßt und gleich in die neuen Aufgaben eingewiesen.

Nach einer sehr kurzen Phase der Umstellung fand ich schnell gefallen an der Arbeit und den herzlichen Menschen, die hier gemeinsam mit mir wirkten.

Pünktlich 6:30 Uhr starteten wir jeden Tag! Etwas ungewohnt, denn das hieß für mich 5 Uhr aufstehen. Also sogar noch bevor der Hahn mit krähen begann.

Nun hieß es von der Tierpflege bis hin zur Kartoffelsortieranlage zuzupacken. Der Höhepunkt meiner Zeit in der Landwirtschaft: Traktorfahren! Ich empfand es als kleine Belohnung für meinen Einsatz in den vier Wochen, dass der Vorsitzende der Genossenschaft, Herr Henryk Schulze, mir dies persönlich beibrachte!

Der berührendste Moment war die Geburt eines Kälbchens, bei der ich mit zupacken durfte. Es ist immer wieder ein Wunder der Natur, und dabei zu sein: unvergesslich und unbezahlbar!

Die vier Wochen und die gesammelten Erfahrungen werde ich wohl nie vergessen. Ich freue mich schon auf den Moment, wenn ich die Mitarbeiter der Agrargenossenschaft in unserer Bank begrüßen darf und ihnen dann meine Welt zeigen kann.

Kristýna Bičíková (20) ist seit Oktober 2015 BA-Studentin der Volksbank Pirna. Während ihres landwirtschaftlichen Praktikums bei der Agrargenossenschaft Oberes Elbtal Reinhardtsdorf eG hatte sie unter anderem das Traktorfahren gelernt.



MARTIN SCHIEKEL

Innovation, Leidenschaft und Technik in drei Schichten

Arbeiten, wenn andere Leute schlafen – dies ist nicht nur für Beschäftigte in Versorgungsbetrieben und Krankenhäusern Alltag, sondern auch für die Mitarbeiter der FEP Fahrzeugelektronik Pirna GmbH & Co. KG. Wie alle neuen Teammitglieder der Bank durfte auch ich die ersten vier Wochen nicht das Kreditwesen studieren, sondern erst mal unter Beweis stellen, dass ich richtig anpacken und auch nachts über Stunden aktiv sein kann.

Noch ehe ich den Betrieb richtig erkunden konnte, war ich schon integriert: in die „Rollende Woche.“ Ein Umstand der meinen Schlafrhythmus gehörig durcheinander brachte. Denn es hieß jetzt zwei Tage Früh-, zwei Tage Spät- und zwei Tage Nachtschicht. Und dann wieder von vorn. In diesem Rhythmus vergingen die vier Wochen. Ich konnte am eigenen Leib erfahren, welche enormen Belastungen ein Schichtarbeiter bewältigen muss – und das nicht wie ich vier Wochen, sondern oft über Jahre.

Wenn ich dann noch bedenke, dass die meisten meiner Mitstreiter bei der FEP Familie haben und sicher ein Höchstmaß an Organisationstalent erforderlich ist, um Schichten und Familie unter einen Hut zu bringen, kann ich nur höchsten Respekt zollen.

Vor allem, da die Arbeit höchste Konzentration erfordert – auch meine Tätigkeit. Diese bestand darin, an der Presse Öldruckschalter herzustellen, diese in Kisten nach Anzahl zu sortieren und zu scannen – so einfach das klingt, hier dürfen keine Fehler unterlaufen. Ein Fehler und die ganze Kiste kommt als Ausschuss vom Kunden zurück.

Beeindruckt von der Arbeit, dem Schichtdienst aber vor allem von den Mitarbeitern der FEP verabschiedete ich mich und war zugegeben auch etwas erleichtert, als ich den ersten Tag nach dem Praktikum meinen Dienst in der Volksbank antreten durfte.



Martin Schiek (18) tauschte für vier Wochen seinen Schreibtisch gegen das Herstellen von Öldruckschaltern bei der FEP Fahrzeugelektronik Pirna GmbH & Co. KG.

VOLKSBANK CASHBAR

IHRE VOLKSBANK VOR ORT – NUN AUCH MIT EINEM MOBILEN GELDAUTOMATEN

Sollten Sie mit ihrem Flitzer am Königsteiner Berg schleichen müssen – verzweifeln Sie nicht, erfreuen Sie sich lieber an dem knuffigen Auto vor Ihnen. Freunde der Olsenbande kennen ihn sicher noch von deren Jütland-Fahrt: den Citroen Typ H, versehen mit einem 45-PS-Motor.

Der orange-blaue Bremser vor Ihnen hat vielleicht gerade Besucher eines Volksfestes mit Barem versorgt. Denn das soll die „CashBar“ der Volksbank Pirna. Der Lieferwagen trägt einen Geldautomaten, 600 Kilo schwer, in sich. Auch seine linke Wand ist aufklappbar – an der Theke gibt es blaue und orange Volksbank-Limonade, eine Kreation des Pirnaer Brauhauses „Zum Gießer“.

Vorgestellt wurde die „CashBar“ im November 2015. Schon Besucher des Pirnaer Weihnachtsmarktes holten sich bei ihr Geld und beim Neujahrsempfang zog sie die Blicke auf sich. Die einstige Rostlaube wurde in reichlich einem Jahr liebevoll von regionalen Unternehmen restauriert – im Autohaus Pirna von Sven Brust und von den Karosserie- und Lackier-Spezialisten Bernd und Guido Forcker. Der Grafiker Jens Dauderstedt lieferte die Farbkonzeption.

Wer die „CashBar“ lenkt, wird feststellen, dass Citroen einst auf Einfachheit geachtet hat. Doch was ist ein modischer Kleinbus gegen diesen Citroen H, Baujahr 1977! Sicher, der bremst Sie nicht aus. Aber er wäre gleich vergessen.



Die linke Seitenwand der Volksbank CashBar ist auf- und abklappbar, wohinter eine Theke zum Vorschein kommt – mit einem Zapfhahn, aus dem blaue und orange Limonade fließt. Dieses künftige Pirnaer Unikat ist eine Kreation der Volksbank und des Pirnaer Brauhauses „Zum Gießer“ – schließlich heißt das Auto ja „CashBar“.



Das Herzstück der Volksbank CashBar versteckt sich im Heck: ein 600 Kilogramm schwerer Geldautomat. Denn die Hauptaufgabe des umgebauten Citroens ist es, künftig auf Wochenmärkten, Stadt- oder Vereinfesten vor Ort zu sein, wo der nächste Geldautomat nicht gleich um die Ecke ist. Der mobile Geldautomat verfügt dabei über die höchsten Sicherheitsstandards.



Um einen ersten Eindruck von der „Volksbank CashBar“ zu erhalten, müssen Sie nicht bis zum nächsten Stadtfest warten. In einer Dokumentation hat die Volksbank Pirna den gesamten Umbau des Oldtimers festgehalten. Bilder von der Idee bis hin zur ersten Auszahlung erhalten Sie in einem Video auf der Internetseite www.volksbank-pirna.de, auf dem YouTube-Kanal der Volksbank Pirna www.youtube.com/volksbankpirna oder nutzen Sie den QR-Code.





Für eine vorurteilsfreie Betrachtung der modernen Landwirtschaft demonstrierten zahlreiche TeilnehmerInnen am 16. Januar 2016 in Berlin unter dem Motto „Wir machen Euch satt!“. Auch Henryk Schultz, Vorsitzender des Regionalbauernverbandes, war dabei und forderte u.a. eine sachliche Diskussion in der Landwirtschaft, frei von Ideologie.

„WIR MACHEN EUCH SATT!“

Henryk Schultz kämpft für seinen Berufsstand

Die Landwirte unter den Gästen des jüngsten Neujahrsempfangs in der Volksbank werden es gern gehört haben, als der Vorstandsvorsitzende Hauke Haensel versicherte, sie dürften jederzeit von der Volksbank Hilfe und Unterstützung erwarten. Die Landwirte hören nämlich oft ganz andere Töne. Schon Stunden später etwa zogen Umwelt-Aktive aller Art unter der Losung „Wir haben es satt“ durch das Berliner Regierungsviertel – und teilten lauthals mit, wen und was sie meinten: die „Agrarkonzerne“ und „Tierfabriken“, die die Umwelt vergiften und Rinder, Schweine oder Geflügel quälen. Solche Losungen hinterlassen bei Henryk Schultz einen dicken Hals.

Denn damit werde „ein ganzer Berufsstand diffamiert“, sagte er damals der „Sächsischen Zeitung“. Und organisierte die Teilnahme der Landwirte unseres Landkreises an einer Demonstration, ebenfalls im Berliner Regierungsviertel, mit der sich Landwirte aus ganz Deutschland ordentlich Luft machten, die sich diffamiert und obendrein von der Politik schlecht vertreten fühlen. Deren piffige Gegenlosung: „Wir machen Euch satt!“

Henryk Schultz, geboren 1970, ist einer von denen, die uns satt machen. Nach der 10. Klasse lernte er das, was ihm seine Eltern vorlebten – Landwirt. Da er dabei, eine DDR-Spezialität,

mit der Berufsausbildung auch das Abitur erwarb, konnte er, als sich in eben dieser alles wendete, zunächst im Praktikum bei einem westdeutschen Landwirt und danach an der Gesamthochschule Kassel in Witzenhausen Agrarwirtschaft studieren. Seit 1. Oktober 1996 ist er Vorsitzender der Agrar-genossenschaft „Oberes Elbtal“ Reinhardtsdorf und dazu seit 2012 (ehrenamtlicher) Chef des Regionalbauernverbandes Sächsische Schweiz/Osterzgebirge e.V.

In der Genossenschaft kümmern sich 33 Leute, davon zwei Lehrlinge, um 600 Jungrinder aus eigener Zucht und um 500 Milchkühe, von denen jede pro Jahr weit über 10.000 Liter Milch gibt. Auf den 1350 Hektar Land werden Getreide, Kartoffeln und Raps, in Teilen das Futter für die Rinder angebaut. Deren Gülle wandelt eine betriebseigene Biogasanlage in Energie.

Der Regionalbauernverband, dem Henryk Schultz vorsteht (und dessen Mitglied die Volksbank ist), vertritt seit 1993 die Interessen der Landwirte, die von den etwa 70 000 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche des Landkreises 53 000 bewirtschaften, Tierzucht betreiben, Milch und Milchprodukte und Getreide produzieren, jede Menge Arbeits- und

Ausbildungsplätze bieten und, auch das sei erwähnt, für den Erhalt der Kulturlandschaft zwischen Dippoldiswalde und den Erzgebirgshöhen, zwischen Pirna, Sebnitz oder eben Reinhardtsdorf sorgen.

„Agrarkonzerne“? „Tierfabriken“? „Umweltzerstörung“? „Tiernot“? Henryk Schultz schüttelt den Kopf. In seinem Regionalbauernverband gibt es neben Agrargenossenschaften viele mittlere und kleine Betriebe, Bauern, die ihre Höfe im Haupt- oder im Nebenerwerb bewirtschaften, dazu einige Jagdgenossenschaften. Von internationalen Agrarkonzernen ist in dieser Gebirgsgegend kaum die Rede.

Es sei denn, die Generationenfolge klappt nicht. Dann steht auch hier plötzlich ein ganzer Betrieb zum Verkauf. Und da mittlerweile Bauern-Land teuer ist, kann das dazu führen, dass das „große Geld“ einsteigt. Gerade deshalb, sagt Henryk Schultz, sollten die Bauern nicht ständig hören müssen, „alles falsch zu machen“. Im Gegenteil: bäuerliche Werte sollten gegen Vorurteile verteidigt werden. Schlagwörter schüfen nur untaugliche Feindbilder, und selbst kleine Familienbetriebe fänden sich so am Pranger wieder.

In Berlin, am Rande der „Wir-sind-satt“-Demo, hat Henryk Schultz Leute beobachtet und angesprochen, „die wohl kaum je einen Stall von innen gesehen haben“, Zeitgenossen, die es zeitgemäß finden, die Landwirtschaft in große und kleine, in Bio- und herkömmliche Betriebe, in „gute“ und „böse“ Bauern einzuteilen. „Was macht das für einen Sinn? Ob ich fünf oder 500 Kühe halte, das sagt nichts darüber, wie es den Tieren geht“.

Nein – „am Ende haben alle dieselben Probleme“, sagt Henryk Schultz. Pauschale Kritik nütze keinem, auch den Verbrauchern nicht. Auch wenn letztere derzeit das genießen, was bei den Landwirten für Sorgenfalten sorgt: den Preisverfall bei Milch und Fleisch. Die Internetseite des Regionalbauernverbandes bietet dafür eine Grafik, in der vorgerechnet wird, was von den Supermarkt-Preisen beim Bauern landet: sechs Cent für ein Glas Milch, sechs Cent für ein Ei, 27 Cent für ein Kotelett.

Davon sind Steuern, Abgaben, Mitarbeiter, Dünger, Tierfutter, Diesel, Energie, Technik, Investitionen zu zahlen. Für viele Betriebe eine Überlebensübung. Denn: „Jahr für Jahr wird europa- und weltweit mehr Milch produziert, in Irland, in Holland zumal. Das drückt auf den Preis, ganz klar“, sagt Henryk Schultz. Und: „Es geht um die gerechte Verteilung der Erlöse“. Für einen Liter Milch müsste etwa der Milchbauer 40 Cent bekommen, um kostendeckend zu arbeiten und nachhaltig für den Betrieb, seine Eigentümer und Mitarbeiter zu sorgen.

Aber was wird, wenn es bleibt, wie es ist – weil keiner, auch die Politik nicht, gegen „den Markt“ schwimmen kann? „Dann gerät die Viehhaltung in der Region in Gefahr, aufgegeben zu werden. Und mit ihr drei Viertel der Arbeitsplätze in den Unternehmen.“ Der Supergau für den ländlichen Raum. Auch gegen diese Entwicklung stemmen sich Henryk Schultz und seine Kollegen. Wie gesagt – auch mit der Unterstützung der Volksbank.

Hans Eggert

adviconta.de – Ihre Steuerberater vor Ort

Anspruchsvolle Steuerberatung heißt für uns zielorientierte und aktive Beratung unserer Mandanten.

Gemeinsam mit Ihnen analysieren wir Ihre wirtschaftlichen und steuerlichen Rahmenbedingungen und helfen Ihnen diese zu gestalten.

Unsere Philosophie setzt auf gegenseitiges Vertrauen und langfristige Zusammenarbeit.

Optimale Betreuung und Beratung heißt für uns, heute die Herausforderungen von morgen zu erkennen und Probleme nicht erst entstehen zu lassen.

Ihr Erfolg ist unser Ziel!

Dafür stehen wir Ihnen mit einem weitreichenden Serviceangebot – auch in schlechten Zeiten – stets zur Seite.



- Finanzbuchhaltung
- Hilfeleistungen für Selbstbucher
- Jahresabschluss
- Wirtschaftsprüfung
- Steuererklärungen
- Lohn- und Gehaltsbuchhaltung
- Vertretung gegenüber Finanzbehörden und Finanzgerichten
- Beratung
- Prüfung

adviconta  [®]
adviconta.de · Dr. Gischke GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

WP/StB Dr. Thomas Gischke
StBin Andrea Reichert
StBin Grit Salomo

Schloßpark 28, 01796 Pirna
Tel. 03501 79 94-0 | Fax 03501 79 94-100
www.adviconta.de | info@adviconta.de



In der hauseigenen Ausstellung informieren Jan und Roland Wallrath (v.l.n.r.) über das breite Spektrum des hochwertigen Metallbaues, welches sie ihren Kunden anbieten.

AUS DER WERKSTATT AUF DIE YACHT

Die Wallrath Metallwerkstätten in Freital sind weltweit für die edelsten Aufträge gefragt. Auch zu Wasser.

Polieren, Polieren, Polieren. Bevor der Edelstahl nicht perfekt glänzt, dreht sich die Scheibe am Polierbock weiter. Jedes noch so kleine Teil wird in den Wallrath Metallwerkstätten auf Perfektion getrimmt. „Das ist unser Modell“, sagt Jan Wallrath, der Inhaber. Statt Serienproduktionen am Fließband entstehen auf dem 3.000 Quadratmeter großen Gelände in Freital vor allem qualitativ hochwertige Einzelstücke wie Tischgestelle oder Geländer. Große Inneneinrichter wie die Deutschen Werkstätten setzen auf Wallrath als Zulieferer. Die eigentlichen, meist hochsolventen Auftraggeber bleiben in der Regel lieber im Geheimen. Es sind Hotels, Museen aber auch Firmen, etwa bekannte Uhrenmanufakturen aus der Region und dem Ausland.

An den Arbeitsplätzen in einer der drei Werkstatthallen liegen Konstruktionspläne zwischen Metallteilen in allen erdenklichen Farben, Formen und Größen. In einer Ecke wird gerade an sogenannten Medienklappen gearbeitet, die später in Schreibtischen lästige Kabel verbergen sollen. In einer anderen Ecke laufen die Fräs- und Drehmaschinen. Die ältesten Anlagen stammen noch aus den Siebzigern. „Und sie halten immer noch die Präzision“, sagt Wallrath. „Wir haben kaum Verschleiß.“ Natürlich gibt es hier auch neue Maschinen, etwa ein Bohrcenter, das gerade erst eingeweiht wurde.

Zusammen mit den hochmodernen Büroräumen in der ersten Etage erinnert das Ganze hier eher an ein Großunternehmen als

an einen Handwerksbetrieb. Doch Jan Wallrath ist es immer wichtig gewesen, bei seinen Wurzeln zu bleiben. Sein Vater Roland gründete den Betrieb ein halbes Jahr vor der Wiedervereinigung. Schon zu DDR-Zeiten hatte der neben seiner Arbeit im Freitaler Stahlwerk in einem Anbau am eigenen Wohnhaus Flämische Leuchter aus Messing konstruiert – und reißenden Absatz gefunden.

Reichlich zehn Jahre später kaufte er drei Grundstücke mit Abrisshäusern und ließ nach und nach das heutige Firmengebäude aufbauen. Zuletzt kam erst 2014 eine neue Produktionshalle dazu. Sein Sohn Jan war von Anfang an im Unternehmen dabei und machte eine Ausbildung zum Werkzeugmechaniker. Im Oktober 2012 übergab der Vater den Betrieb in seine Hände. „Ich bin stolz, diese Tradition der hochwertigen Handwerksarbeit weiterführen zu können“, sagt er.

Seit 1990 hat sich einiges getan im Hause Wallrath. Dafür reicht ein Blick in den vor zwei Jahren eingerichteten Showroom. Gerahmte Fotos zeugen hier zum Beispiel von einer Zusammenarbeit mit dem weltberühmten Juwelier Tiffany & Co. in der Fifth Avenue in New York. Gleich 100 Schmuckvitrinen fertigten die Freitaler für die Amerikaner. Und Tiffany ist nicht der einzige Big Player in der Referenzliste. Zu den wenigen Abnehmern, die öffentlich genannt werden können, zählt auch der Kreuzfahrtriester AIDA. Vor zehn Jahren bekam Wallrath den ersten Auftrag für die Wandverkleidung einer Rezeption auf einem der Schiffe. Die Qualität stimmte offensichtlich, die Auftraggeber wollten schnell mehr. „Wir mussten teilweise sogar auf die Bremse treten, weil wir nicht hinterher gekommen sind“, sagt Wallrath. „Yacht-Qualität V4A“ können eben nicht viele bieten:

Gleichzeitig perfekt glänzend wie ein Spiegel und resistent gegen Seewasser. Bis heute lieferte Wallrath Ausstattungen für sieben AIDA- und zwei Disneyschiffe. Darunter Rellingstangen, Tische und Barhocker.

Apropos Schiffe. In der hintersten Werkstatthalle, verborgen unter Tüchern, schlummert gerade ein Großauftrag für eine der weltgrößten Yachten, die noch im Aufbau ist. Das gewaltige Kunstwerk aus Edelstahl wurde von einem Architekten entworfen. Mit seinen geschwungenen Formen sieht es selbst fast aus wie ein kleines Schiff, ist aber eine unzerstörbare Kombination aus Tresen und Kamin für das Außendeck. „Mehr dürfen wir darüber nicht verraten“, sagt Jan Wallrath. Gefertigt werden sollen insgesamt vier ähnliche Kunstwerke, was die Freitaler rund ein Dreivierteljahr beschäftigen wird.

Doch die Firma baut nicht nur im gigantischen Maßstab. „Auch Privatleute sind bei uns willkommen, die einfach nur ein Glasvordach, eine Briefkastenanlage oder ein Geländer brauchen“, sagt Jan Wallrath. „Der Anteil an privaten Kunden, die einfach zu uns ins Geschäft kommen, ist in den vergangenen Jahren deutlich gestiegen.“

Qualität kommt eben überall an. Und sollte doch mal ein Mitarbeiter kurz vergessen, warum er jedes Einzelstück lieber noch ein zweites und drittes Mal über den Polierbock jagt, dann muss er nur einen kurzen Blick an die Wand des Showrooms wagen. Dort prangt unübersehbar der Leitspruch, der alles sagt: „Metall ist unsere Leidenschaft. In Tradition gewachsen. Der Zukunft verpflichtet. Mit Präzision gefertigt. Aus Sachsen in die Welt.“

mgz

Jan Wallrath (rechts) und ein Mitarbeiter der Wallrath Metallwerkstätten nehmen an einem Dodekaeder, welcher für ein Ärztehaus in Markkleeberg gefertigt wird, genau Maß.





Generationswechsel bei der Agrarproduktion „Zur Bastei“ in Lohmen. Zum 1. Januar 2016 übergab Rolf Bobe (67) den Posten des Geschäftsführers an seinen Schwiegersohn Stefan Döpke (30).

ÜBERGANG MIT ANSAGE

Bei der Lohmener Agrarproduktion „Zur Bastei“ hat der Chef gewechselt – nach 35 Jahren

Wir treffen uns im Büro von Stefan Döpke, der seit dem 1. Januar 2016 Geschäftsführer der Agrarproduktion Lohmen ist. Er hat Rolf Bobe dazu gebeten. Der war hier der Chef bis zum 31. Dezember 2015. Wir wollen darüber reden, wie ein solcher Wechsel geht, ob und wie er geplant war und welche Lebenswege Vorgänger und Nachfolger genommen haben.

Stefan Döpke ist 1985 in Nossen, Rolf Bobe 1948 in Dohna bei Heidenau geboren, aufgewachsen in Falkenhain auf dem landwirtschaftlichen Betrieb der Eltern. Naturgemäß hat er mehr zu erzählen. Zum Beispiel, dass er sich eine „Spiegel“-Ausgabe aus den frühen 90er Jahren aufgehoben hat. Thema: die „roten Barone“. Er fühlte sich angesprochen. Die Herren Redakteure hatten ihn und viele seiner Kollegen, allesamt LPG-Vorsitzende im „Beitrittsgebiet“, derart geandelt. Was nicht freundlich gemeint war: Die Landwirte-Seilschaften der untergegangenen DDR würden sich, so klagten die aufgeklärten „Spiegel“-Leute, die Besitztümer aufgelöster LPG, die wertvollen Ost-Böden, unter den Nagel reißen; die ehemals „zwangskollektivierte“

Bauern hingegen verlören zum zweiten Mal ihr Eigentum; die Politik müsse dem Treiben ein Ende setzen. Und so weiter.

Richtig an dem Artikel: Nach der Wiedervereinigung lösten sich die LPG per Gesetz auf. Deren Mitgliedern stand es frei, aus der bisherigen Zusammenarbeit auszusteigen und, so sie welchen eingebracht hatten, ihren Boden mitzunehmen. „Die große Mehrheit entschied anders als es die Westlogik erwartete“, sagt Rolf Bobe. Sie wollten in den Genossenschaften oder als GmbH zusammen bleiben und neu antreten. Derart selbstbestimmtes Tun passte nicht ins herrschende Einheits-Konzept. Große Betriebe sollte es im Osten danach nur geben, wenn sie auf gut kapitalistisch von potenten Leuten zusammenkauft würden. Die früheren LPG störten da nur.

Rolf Bobe gehörte zu den Störern. Er war damals 41, seit zehn Jahren Vorsitzender der LPG Pflanzenproduktion Pirna-Copitz und gerade in geheimer Wahl von seinen LPG-Mitstreitern zum Geschäftsführer gewählt worden. Er und viele seiner Kollegen,

eben die „roten Barone“, aber auch weiter blickende Politiker sorgten dafür, dass die meisten dieser Betriebe nicht am scharfen Wind der Politik und des neuen Wettbewerbes scheiterten, ihren Mitgliedern und Mitarbeitern also weiter Lohn und Brot bieten konnten.

Und das bis heute. Bei Rolf Bobe, der an der Universität Halle Agrarwirtschaft studiert hatte, schlossen sich den zehn Jahren als LPG-Vorsitzender 25 Jahre als Geschäftsführer der Lohmener Agrarproduktion an. Viele der Mitarbeiter von 1990 sind auch heute noch da. „Die Anfangsjahre waren hart – wir mussten in Gebäude und Technik investieren, umstrukturieren, das kostete vielen den Arbeitsplatz“, sagt Rolf Bobe. Nur: Anders war nicht zu überleben. 1991 wurde zunächst die Agrarproduktion „Zur Bastei“ GmbH & Co. KG gegründet. Erst später wurde diese in eine GmbH umgewandelt.

Stefan Döpke hört gespannt zu. Er kennt die Gesetze der Marktwirtschaft, er ist mit ihnen aufgewachsen und hat sie studiert. Genau deshalb, so sagt er, habe er allen Grund, seinem Vorgänger stets gut zuzuhören.

Tatsächlich: 35 Jahre als Leiter in der Landwirtschaft, noch dazu in zwei Systemen – das bringt Erfahrungen, die durch kein Studium aufzuwiegen sind. Mit Glück, bodenständiger Treue, mit Standfestigkeit, manchmal auch, seine Mimik verrät es, mit Schlitzohrigkeit hat Rolf Bobe den Betrieb – heute 30 Mitarbeiter, rund 2.000 Hektar Acker- und Grünland von Dresdens Stadtgrenze bis Ostrau, derzeit 300 Rinder, davon 120 Milchkühe – profiliert, vergrößert und heil durch die Zeiten gebracht.

„Unsere Kühe geben durchschnittlich 12.000 Liter Milch im Jahr. Damit liegen wir über dem sächsischen Schnitt. Und Sachsen liegt über dem Bundesschnitt“, erklärt er.

Sagt er tatsächlich „unsere“ Kühe? Wo er doch nicht mehr Geschäftsführer ist! Er könnte als einer von 19 Gesellschaftern darauf verweisen, dass die Kühe tatsächlich „seine“ sind. Aber er räumt ein: „Noch ist der Betrieb in meinem Kopf.“ Was Stefan Döpke nicht zu beunruhigen, sondern eher zu beruhigen scheint. Denn, sagt er, Rolf Bobe habe einen klaren Strich gezogen.

Und das hat damit zu tun, wie er seinen Nachfolger aufgebaut hat – was allerdings zunächst mit einem Zufall verbunden war. Stefan Döpke hatte nach dem Abitur zwischen 2006 und 2011 zunächst Landespflege an der HTW Dresden studiert, sein Diplom erworben und wäre vielleicht Mitarbeiter eines Umweltsamtes geworden. Wenn eben dieser Zufall nicht zugeschlagen hätte: 2009 lernte er seinen künftigen Schwiegervater kennen – Rolf Bobe. Der, nun schon über die Sechzig, begann sich gerade Gedanken über seine Nachfolge zu machen. Und kam irgendwann in dieser Zeit auf die Idee, auch seinen künftigen Schwiegersohn, Stefan Döpke, den Landespfleger, zu fragen, ob er sich vorstellen könne ...

„Das konnte ich mir vorstellen, deshalb hatte ich auch genau überlegt und geplant“, sagt Stefan Döpke, eben weil er als Landespfleger ausgebildet war und zunehmend auch immer mehr konventionelle Landwirte freiwillig (oder auch unfreiwillig) die naturschutzfachlichen Belange neben dem Image des Betriebes berücksichtigen. Das wiederum weckte, so scheint es, das besondere Interesse des Landwirts Rolf Bobe. Er war immerhin lange Zeit auch Vorsitzender des Regionalbauernverbandes und wusste aus erster Hand, wie schwer es ist, guten Landwirte-Nachwuchs zu finden und anzulocken.

Kurzum: Stefan Döpke erlag seinem Interesse am Beruf seines Schwiegervaters und dessen Werbung. Er wechselte vor vier Jahren von der Landespflege, genauer vom Umweltmonitoring, zur Landwirtschaft, studierte ein zweites Mal, Studiengang Agrarwirtschaft an der Dresdner Fachhochschule für Technik und Wirtschaft in Pillnitz, war als Praktikant in der Leitung anderer Unternehmen, wurde Schritt um Schritt von seinem Vorgänger in die Leitung der Agrarproduktion Lohmen einbezogen. Und nun, am 1. Januar 2016, im Alter von 30, deren Geschäftsführer.

Und sein Vorgänger? „Er denkt natürlich weiter mit. Wir tauschen uns aus, ich frage ihn, aber“, sagt Stefan Döpke, „in diesem Büro ist er seit Anfang Januar nicht mehr gewesen. Erst heute wieder. Ich konnte ja dieses Gespräch nicht ohne ihn bestreiten“. Rolf Bobe nickt dazu.

Hans Eggert

Stefan Döpke, Geschäftsführer der Agrarproduktion „Zur Bastei“, nimmt den Mais genau unter die Lupe. Am Standort Lohmen bietet die Agrarproduktion Feldfrüchte und Getreide zum Verkauf an.



MITGLIEDERREISEN 2016

Ungeahnte Gastfreundschaft in Persien erleben oder den Duft von Kräutern der schönsten Region Frankreichs in der Nase riechen.

Urlaub ist die schönste Zeit des Jahres. Die Volksbank Pirna bietet Ihnen dieses Jahr wieder zwei unschlagbare Angebote zum Erleben und Staunen an.

Vom 23.09. – 01.10.2016 nehmen wir Sie mit auf eine Reise in den Nahen Osten, wie man ihn nicht erwartet. Erleben Sie den Iran mit seinen einzigartigen Landschaften und faszinierenden Bauwerken. Spüren Sie den Zwiespalt zwischen aufstrebender Moderne

IRAN



NIZZA



und dem zahlreichen Weltkulturerbe. Lassen Sie sich von der Freundlichkeit der Einheimischen verzaubern und seien Sie gespannt, womit Sie das Land im Orient noch überraschen wird.

In den Süden – an die schönsten Mittelmeerküsten von Frankreich – geht es mit der Volksbank Pirna vom 3.–10.05.2016. Lassen Sie sich von den landschaftlichen Reizen sowie den malerischen Städten und Dörfern in den Bann ziehen. Es erwarten Sie leuchtende Blumenfelder an der Riviera dei Fiori – der Blumenriviera – und prachtvolle Gassen und Plätze in den Städten Nizza, Monaco, Cannes



ANSPRECHPARTNER

Silke Hauswald

Geschäftsstellenleiterin Berggießhübel
Telefon 03501 5322-741
silke.hauswald@volksbank-pirna.de



Carola Albrecht

Kundenberaterin Berggießhübel
Telefon 03501 5322-742
carola.albrecht@volksbank-pirna.de

und San Remo an der Côte d'Azur. Genießen Sie den Sonnenuntergang mit einem edlen Tropfen Wein und leckeren Oliven oder lassen Sie den Tag mit einem Spaziergang über die Strandpromenade ausklingen.

Die Reiseangebote sind auf reges Interesse gestoßen und es stehen nur noch wenige freie Plätze zur Verfügung. Informieren Sie sich gleich heute noch bei unseren Ansprechpartnern.

Volksbank-Mitgliedern werden diese Reisen wieder zu besonderen Konditionen angeboten.

MITGLIEDER FÜR MITGLIEDER DER VOLKSBANK PIRNA eG

MALER- UND BODENLEGER

Wohütt

seit 1986
Meisterbetrieb



Inh. Frank Wohütt

Hohe Straße 17
01796 Dohma

Tel. (0 35 01) 52 82 59
Fax (0 35 01) 46 48 72

E-Mail: maler@wohuett.de
Internet: www.wohuett.de

- sämtliche Malerarbeiten
- sämtliche Bodenlegerarbeiten
- kompl. Innenraumgestaltung

HOCH- U. TIEFBAU · STAHLBETON · INDUSTRIEBAU · SANIERUNG



01796 Pirna-Sonnenstein info@lohlenbaupirna-gmbh.de
Herbert-Liebsch-Straße 5 www.lohlenbaupirna-gmbh.de

Telefon 03501 588229

Sicherheit Pirna

Klieber



Seminarstraße 18 A · 01796 Pirna
E-Mail: info@klieber-sicherheit.de

- **Schlüssel**
- **Schlösser**
- **Schließanlagen**

Tel. (0 35 01) **75 55 99**



Brenntechnik und Heizungsbau
Gas-, Öl- Heizkessel & Heizungsanlagen
Holz-, Solar & Erdwärmennutzung
Kundendienst & Energieberatung
TÜ/TÜV Fachbetrieb seit 1983

Tel. 03501 / 780 107

Heidenauer Straße 102 - 01796 Pirna

Tel. 03501 / 570 100

Bäder- und Schwimmbäder
Badneubau & -sanierung im Bestand
alters- & behindertengerechte Bäder
Neubau, Sanierung & Wartung
von Schwimmbädern & Poolanlagen

BÄDER KAHL
Pirna GmbH
www.baeder-pirna.de



**ELEKTRO-INSTALLATION
GEBÄUDETECHNIK
SOLAR-ENERGIE
BRAND-MELDETECHNIK
EINBRUCH-MELDETECHNIK**

Herbert-Liebsch-Str. 5 · Pirna
Telefon 03501 578610

www.elektroanlagenoertel-gmbh.de



Dipl.-Ing. (FH) Uwe Wiedner

VERMESSUNGSBÜRO WIEDNER

Rosenstraße 3 01796 Pirna

Tel. (03501) 78 43 90 Fax 78 43 87

www.vermessung-wiedner.de

E-Mail: post@vb-wiedner.de

KOMPLETTSANIERUNGEN · TROCKEN- & AKUSTIKBAU · MALER · BODENLEGER

RALF BÖHMER



Telefon 03501 76810

01796 Pirna-Sonnenstein info@ralf-boehmer-gmbh.de
Herbert-Liebsch-Straße 5 www.ralf-boehmer-gmbh.de

HSE

Heizungs- & Sanitärinstallation

Ralf Elkan

Installateur- und Heizungsbaumeister
Haustechnik-Service-Elkan e. K.
Seminarstr. 18a, 01796 Pirna

Tel. (0 35 01) 71 05-96, Fax -87
Mobil: 01 71-4 29 54 14
Haustechnik_Elkan@web.de

Seit 26 Jahren sorgt Markus Klieber (47) für Sicherheit in der Sächsischen Schweiz. Auch die Volksbank Pirna setzt auf das elektronische Türschloss der Klieber-Sicherheit.



RICHTIG AUFGESCHLOSSEN

Die Sicherheitsfirma Klieber in Pirna feilt an alten Schlüsseln und neuen Techniken

Zu jedem Schloss passt ein Schlüssel, aber nicht immer ist der auch da, wenn er gebraucht wird. Viele Kunden von Markus Klieber können ein Lied davon singen. Egal, ob jemand halbnackt im Flur steht oder mit dem Müllbeutel vor der Haustür – der Mann von der Pirnaer Sicherheitsfirma kann helfen. Mit Sicherheit!

Kurz nach der Wende und mit einer Ausbildung als Schlosser in der Tasche machte sich Markus Klieber 1990 selbstständig. Ihren Sitz fand seine Firma auf dem elterlichen Grundstück in der Seminarstraße in Pirna. Drei Jahre später wurde er Meister seines Faches. Gemeinsam mit seiner Mitarbeiterin Silke Clemens liefert und installiert er Schließanlagen, Briefkästen und Tresore – und lässt regelmäßig Ausgeschlossene zurück in ihre Behausung. Inzwischen müsste sich auch beim Letzten rumgesprochen haben, dass man im Notfall im Fachhandel vor Ort besser beraten ist als mit einer AAA-Nummer aus den Gelben Seiten. Dort landet man nämlich in der Regel bei einem Callcenter und braucht sich am Ende nicht über eine horrende Rechnung wundern. Dann doch lieber Klieber.

Wenn sich Privatleute freiwillig an ihn wenden, dann häufig, weil sie einen Zweit- oder Drittschlüssel brauchen. Allein rund 1.300 verschiedene Arten von Schlüsselpprofilen hängen im Geschäft bereit. Zu alten Schlössern passen allerdings nur alte Schlüssel und die werden immer noch von Hand gefeilt und bearbeitet. „Das kann schon mal zwei bis drei Stunden dauern“, sagt Klieber.

Ob Schulen, Altenpflegeheime, Arbeitsämter, Stadtverwaltungen oder Polizeidirektionen – es gibt kaum eine Einrichtung und kaum eine Firma in der Region, die nicht schon in irgendeiner Form von Markus Klieber abgesichert worden ist. Auch in der Volksbank Pirna wurden vor vier Jahren etwa 90 Zylinder als mechanische Schließanlage installiert.

Zu Kliebers Philosophie gehört, ständig auf dem neuesten Stand der Technik zu sein. Wie wäre es denn mal ganz ohne Schlüssel? Das elektronische Türschloss macht es möglich. Das Öffnen erfolgt über die Eingabe eines Codes über eine Tastatur oder über einen Funkschlüssel wie bei der Autofernbedienung. Wer es ganz futuristisch haben will, kann sich auch ein Schloss mit Fingerscan installieren lassen. „Das ist definitiv die Zukunft“, sagt Klieber. Die große Scheu vor der Elektronik gäbe es heute nicht mehr. „Für uns war das vor zwölf Jahren ein völlig neues Geschäftsfeld. Da mussten wir auch nochmal auf die Schulbank.“ Inzwischen wird die Fingerscan-Technik immer häufiger verbaut, vor allem in Eigenheimen. Auch Kliebers eigene Wohnungstür ist inzwischen auf diese Weise gesichert. Vorteile sieht er insbesondere für Familien mit Kindern. „Der Schlüssel geht ja sonst doch mal schnell verloren, zum Beispiel in der Schule.“ Der Finger glücklicherweise eher selten.

Bleibt die Frage, wer sorgt eigentlich für die Sicherheit in der Sicherheitsfirma? Dafür gibt es zum Glück Vicky. Der Cairn-Terrier wacht als Mitarbeiter für spezielle Aufgaben seit zwölf Jahren treu im Geschäft.

mgz

DER STEUERMANN

Paragraphendschungel, Regulierungswahn – wer soll da noch durchsehen in der sowieso schon komplizierten Steuerwelt? So manch ein Unternehmer hat heute so viel mit der Bürokratie um die Ohren, dass er sich kaum noch um seine Firma kümmern kann.

Toralf Kühn kennt dieses Problem. Und er ist die Lösung. Der 44-Jährige ist seit 13 Jahren selbstständiger Steuerberater und seit 24 Jahren in der Branche tätig. „Da sammelt man schon einiges an Erfahrungen“, sagt er. 2003 übernahm er das Geschäft von seinem Vater im Kurort Berggießhübel und kaufte gleich noch ein zweites Büro in Dresden-Striesen dazu. Bis heute pendelt er zwischen beiden Orten und unterstützt mit seinen insgesamt sieben Mitarbeiterinnen inzwischen rund 220 Mandanten, vom Handwerker bis zum 60-Mann-Betrieb.

Unterstützung bedeutet dabei aber nicht etwa nur Hilfe bei der Einkommensteuererklärung. „Wir kümmern uns um alles

von der Finanz- und Lohnbuchhaltung über Bankgespräche bis hin zum Jahresabschluss“, sagt Kühn. „Wir setzen für unsere Mandanten den Rechtsanspruch gegenüber dem Staat durch.“ Ein bisschen wie bei Robin Hood. Für so manchen Glücklichen kann er da schon mal ein paar Tausender zurück aufs Konto holen.

Um kontinuierlich auf dem neuesten Stand zu bleiben und immer effektiver zu werden, bildet Kühn sich und sein Team regelmäßig weiter. „Eine 40-Stunden-Woche funktioniert auch deswegen nicht.“ Und dennoch: Auch für ihn als Selbständigen ist die Arbeit nicht alles. „Ich achte darauf, dass mein Privatleben nicht zu kurz kommt“, sagt er. Mit seiner Frau und seinen zwei Kindern, 9 und 12 Jahre alt, lebt er in Kreischau und nimmt sich heute sogar mehr Zeit für sie als früher. „Das ist eben auch ein Vorteil, wenn man effektiver arbeitet“, sagt er und lacht.

mgz

Toralf Kühn ist seit 13 Jahren selbstständiger Steuerberater. In seinen Büros in Berggießhübel und Dresden unterstützt er seine Mandanten von der Finanz- und Lohnbuchhaltung bis hin zum Jahresabschluss und zur Einkommensteuererklärung.



EIN SPORT FÜR ECHTE TECHNIKER

Seit fast 60 Jahren geht es beim SSC 2000 Neustadt e.V. schnell, kraftvoll, elegant und dennoch mitunter richtig zur Sache – der moderne Radballsport wird dort mehrmals wöchentlich trainiert.

Radball – eine im Breitensport noch weitgehend unbekannte Sportart fasziniert unglaublich durch das Zusammenspiel von Ballsport und Radfahren. Wem bis heute Radfahren zu langweilig war und Fußball keine Alternative bot, der findet vielleicht neue Anreize in dieser spannenden Sportart. Der Sport- und Spielclub (SSC 2000) in Neustadt/Sa. hat sich um diese Disziplin in den letzten Jahren sehr verdient gemacht. Der engagierte Vereinsvorsitzende Jörg Brendler (53) bemüht sich seit Langem um immer größere Anerkennung des Radballs im Verein. Vor über 40 Jahren ist er durch seinen Schulfreund zum Radball gekommen und bis heute dabei geblieben. Im Moment zählt der Verein mehr als 84 Mitglieder in den Sparten Basketball, Radpolo und Radball. 20 von ihnen trainieren regelmäßig Radball in der Turnhalle der Julius-Mißbach-Grundschule in Neustadt. Brendler, selbst leidenschaftlicher Radballer, konnte seine Begeisterung schon zeitig an seinen Sohn Kevin (20) weitergeben, der die Jugend seit einigen Jahren trainiert.

Geschicklichkeit, Kondition und Körperbeherrschung sind für diesen dynamischen und durchaus explosiven Sport notwendig, um die teils schnellen und kämpferischen Einsätze zu meistern. Der Balanceakt auf zwei Rädern ist ein knallharter Sport. Ehrgeiz, Teamfähigkeit und Geduld sind ganz wichtige Eigenschaften, die man in dieser sportlichen Disziplin erlernt und die sich



Ben, Bruno, Silas und Dennis (v.l.n.r.) sind aktive Radballfahrer beim SSC Neustadt e.V.

besonders im Jugendtraining bemerkbar machen, dass bestätigt Brendler immer wieder aufs Neue, um am „Ball“ zu bleiben. Und das zahlt sich aus. Jungs wie Ben (11), Silas (10) oder Toni (10) erzählen begeistert, warum sie beim Radball dabei sind. Die einstimmige Antwort ist die Faszination, die Freude und das Miteinander am Sport und als Team erfolgreich zu sein. Brendler verfolgt noch viele ehrgeizige Ziele. Zum Beispiel unterstützt der Verein seit einiger Zeit die Initiative „Hallenrad goes Olympia“. Das wäre für ihn ein großer Traum, dass Radball einmal olympisch wird und damit auch die Anerkennung findet, die er verdient. Im Sommer steht die nächste Meisterschaft an und damit auch seine Hoffnung, den Pokal gemeinsam mit seinem Sohn nach Neustadt zu holen. „Und vielleicht tragen wir irgendwann einmal einen Volksbank-Cup in Neustadt aus.“ *Christiane Karsch*



Stabil, dennoch leicht und wendig zu spielen sollten es sein – Jörg Brendler, Vereinsvorsitzender des SSC 2000 Neustadt, erklärt Kerstin Rasche, Leiterin der Volksbank-Geschäftsstelle Neustadt, die Funktionen eines Radballrades.

REGELN ZUM REINSCHNUPPERN

Ziel ist es, den ca. 500 Gramm schweren Ball allein mit dem Rad, so oft wie möglich ins gegnerische Tor zu zielen. Das Wichtigste dabei: die Füße müssen immer auf den Pedalen bleiben! Wer abrutscht und den Boden berührt, muss kurz vom Platz. Das Spielfeld ist klein und die Spielzeit mit nur 5 bis 7 Minuten, sehr kurz. Trotzdem fallen oft mehr als zehn Tore in einem einzigen Spiel! Die weit verbreitetste Form ist der 2er Radball. Die Spezialräder haben keine Bremse und nur eine 1:1-Übersetzung, die es erlaubt, vorwärts und rückwärts zu fahren. Das bedeutet höchste Konzentration und langjähriges Üben. Der auffallend hohe Lenker und der weit nach hinten gelagerte Sattel ermöglichen schnelle Wendungen im Spiel, um flexibler in das Spielgeschehen eingreifen zu können.



DIE FUSSBALL-OFFENSIVE

Mit den Volksbank-Cups waren Fans eher am Ball

Es ist die schwierigste Zeit im Leben eines Fußball-Fans – die Winterpause! Fünf lange Wochen dauerte die Zeit zwischen dem Abschluss der Hinrunde bis zum 22. Januar 2016, als der Ball wieder in Deutschlands höchster Liga rollte. Doch für alle Fußball-Begeisterten der Sächsischen Schweiz hatte das Warten eher ein Ende. Mit gleich drei hochrangigen Turnieren in verschiedensten Spielklassen machten regionale Fußball-Vereine mit Unterstützung der Volksbank Pirna die Winterpause lebenswerter.

Los ging es direkt am zweiten Januar-Weekende in der Sporthalle des Heidenauer Pestalozzi-Gymnasiums. Bei der zwölften Auflage des Volksbank-Cups spielten neben den Jüngsten der Altersklassen G bis A Junioren Männer- und Frauenmannschaften aus vier Bundesländern um den Siegerepokel. Für internationales Flair sorgten die polnischen Gäste vom LKS Naprzód Czysowice, zu deren Team auch Dynamo-Legende Toni Jelen gehört. Im Finale musste sich der Gastgeber Heidenauer SV jedoch dem Oberligist Bischofswerdaer FV mit einem souveränen 2:6 geschlagen geben.

In der Dürrröhrsdorfer Turnhalle rollte das Leder bei den G- bis A-Junioren des SV Wesenitztal. Die Bambinis luden sich dabei namhafte Gegner aus Graupa, Stolpen und Birkwitz-Pratzschwitz ein. Mit einer hohen Motivation und einer tatkräftigen Anfeuerung vom Spielfeldrand durch Jens Hohlfeld, Leiter der Volksbank-Geschäftsstelle Dürrröhrsdorf, holten sich die kleinen Kicker neben einem erfolgreichen zweiten und vierten Platz, die Titel des besten Torschützen und der besten Spielerin.

Beim 1. FC Pirna wurde zu Beginn des Jahres nicht nur der Sieg im Rahmen des 4. Volksbank Junior Cups, sondern auch der 4. Vereinsgeburtstag gefeiert. Über 350 Kinder, von G- bis A-Junioren, kämpften zwei Tage in der Sporthalle auf dem Pirnaer Sonnenstein um die Volksbank-Medaillen. In der Altersklasse der E-Junioren holte sich der Gastgeber FC den Siegerepokel in einem hochklassigen Turnierverlauf, was nicht zuletzt auch der erstklassigen Stimmung in den Zuschauerrängen zu verdanken war.

Jessica Kessel

BLÜHENDE 775 JAHRE

Volksbank Pirna unterstützt Sebnitzer Stadtjubiläum



Seit 1834 blühen die Blumen hier das ganze Jahr – Sebnitz hat neben der letzten lebendigen Kunstblumenmanufaktur Deutschlands, einem Afrikahaus mit über 4.000 Exponaten und der reizvollen Umgebung der Sächsischen Schweiz jedoch noch mehr zu bieten: 775 Jahre Stadtgeschichte.

Die wechselhafte Stadtgeschichte der Seidenblumenstadt, wie sie seit 1900 liebevoll von den Bewohnern und Gästen genannt wird, begann in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, als süddeutsche Kolonisten die Stadt gründeten. Diese vergangenen 775 Jahre liefern den Anlass zu einem einmaligen Fest, das vom 17. bis 19. Juni 2016 gefeiert wird. Höhepunkt stellen neben einer Reihe von Musik- und Familienveranstaltungen vor allem die Hochseilshow der Geschwister Weisheit und die Elblandphilharmonie Sachsen mit der Darbietung von Filmmusiken dar.

Dieses abwechslungsreiche Bühnenprogramm während des Festwochenendes wird mit Hilfe der Volksbank Pirna auf die Beine gestellt. Am 5. November 2015 machten der Sebnitzer Oberbürgermeister Mike Ruckh und Hauke Haensel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna, mit ihrer Unterschrift die Volksbank zum Hauptsponsor für die Feierlichkeiten anlässlich der 775. Wiederkehr der urkundlichen Ersterwähnung der Stadt.

mgz

SONNABEND | 18. JUNI 2016

- 14.30 Uhr** Hochseilshow Geschwister Weisheit
- 15.00 Uhr** Buntes Familienprogramm und Bühnenprogramm
- 20.00 Uhr** Sebnitzer Partynacht und Bühnenprogramm
- 22.00 Uhr** Hoch-Mast Motorradshow Geschwister Weisheit

SONNTAG | 19. JUNI 2016

- 10.30 Uhr** Brassband – Original Dixiland Jazz-Band und Bühnenprogramm
- 14.00 Uhr** Festumzug
- 16.00 Uhr** Hochseilshow Geschwister Weisheit
- 14.30 Uhr** Musikalisches Bühnenprogramm
- 19.00 Uhr** Konzert Elblandphilharmonie Sachsen und Bühnenprogramm
- 21.30 Uhr** Hoch-Mast Motorradshow Geschwister Weisheit
- 22.00 Uhr** Abschluss mit Höhenfeuerwerk



Im Beisein des Sebnitzer Blumenmädchens Doreen Berger und des Leiters der Sebnitzer Volksbank-Geschäftsstelle Martin Böhlig machten Mike Ruckh, Oberbürgermeister der Stadt Sebnitz, (2.v.l.) und Hauke Haensel, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Pirna, (3.v.l.) die Volksbank Pirna zum Hauptsponsor des 775. Sebnitzer Stadtfestes.

EIN ORT, AN DEM ALLE WILLKOMMEN SIND

Die Volksbank Pirna hilft Helfen und unterstützt das ASB-MehrGenerationenHaus in Neustadt

Baby-Massage, Nachhilfe für Kinder, Jugendtreff oder Beratungen zu vielfältigen Problemlagen – das sind nur einige Angebote aus dem vielfältigen Portfolio des ASB-MehrGenerationenHauses in Neustadt. Schon beim Betreten des Gebäudes wird klar: hier wird jeder mit offenen Armen empfangen, egal welchen Alters oder welcher Herkunft. Im Gespräch mit Kerstin Rasche, Leiterin der Neustädter Volksbank-Geschäftsstelle, erzählt Thomas Beier, Leiter des

ASB-MehrGenerationenHauses, dass hier das Prinzip der Großfamilie in moderner Form gelebt wird. Integration wird groß geschrieben und jeder hilft jedem.

Mehr als 30.000 Besucher verzeichnet das Haus jedes Jahr – Tendenz steigend. Die zahlreichen Veranstaltungen für Jung und Alt, wie die Kindersportgruppe für 2 bis 6-Jährige oder das „Kochstudio für Muttis und Vatis“, welches Eltern zeigt, wie im stressigen Alltag gesundes und leckeres Essen zubereitet werden kann, werden sehr gut angenommen. Um das vielfältige Angebot stemmen und die Qualität halten zu können, unterstützen mehr als 20 ehrenamtliche Mitarbeiter/innen das Haus. „Wer hätte gedacht, dass sich ausgehend von einzelnen Angeboten vieler Ideengeber über die Jahre kontinuierlich eine große Vielfalt an Inhalten entwickelt“, erklärt Thomas Beier, der seit 2012 Leiter des Hauses ist, die Entwicklung des MehrGenerationenHauses und fügt hinzu, dass nur durch das Engagement aller Mitwirkenden und der Unterstützung zahlreicher Sponsoren, wie der Volksbank Pirna, das Haus in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen feiern kann.

Josephine Bahr

Thomas Beier, Leiter des ASB-MehrGenerationenHauses, begrüßt Kerstin Rasche, Leiterin der Volksbank-Geschäftsstelle Neustadt, im MehrGenerationenHaus und stellt ihr die zahlreichen Angebote für Jung und Alt vor.



IMPRESSUM

Herausgeber Volksbank Pirna eG · Gartenstraße 36, 01796 Pirna, Tel. 03501 53220, Fax 03501 532260

verantwortl. Redaktion Hauke Haensel, Jessica Kessel, Hans Eggert

Fotos Volksbank Pirna eG, Daniel Förster, Marko Förster, Sächsischer Landesbauernverband e.V., R+V Touristik, Große Kreisstadt Sebnitz, Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V., Deutscher Bauernverband e.V., Regionalbauernverband Sächsische Schweiz - Osterzgebirge e.V., 1. Fußballclub Pirna e.V., SV Wesenitztal e.V., Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH

Anzeigen Redaktions- und Verlagsgesellschaft Freital/Pirna mbH · Schössergasse 3, 01796 Pirna

Verteilung Post Modern

Gestaltung wintermezzo · winter_katja@gmx.net

Druck addprint AG · Am Spitzberg 8a · 01728 Bannewitz/Possendorf

Die Zeitung sowie alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Urhebers. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

DEUTSCHLAND MACHT LUSTIG

Deutscher Karikaturenpreis in der Volksbank



Deutscher
Karikaturenpreis

Wir lieben unsere Vorgärten mit Gartenzwerge, bei unseren sommerlichen Grillpartys essen wir gerne Wurst und trinken Bier, zudem sind wir zwanghaft pünktlich, ordentlich und diszipliniert. Wir sind typisch deutsch! Nach 25 Jahren der Wiedervereinigung stellt sich aber eine Frage: Gibt es auch einen (gesamt-) deutschen Humor? Wenn ja, wie sieht er aus? Worüber lachen die Deutschen im Osten und Westen und vor allem: Warum lachen andere über uns?

Unter dem Motto „Wir sind ein Witz“ waren Künstler im Rahmen des 16. Deutschen Karikaturenpreises der Sächsischen Zeitung dazu aufgefordert, die Deutschen nach 25 Jahren deutscher Einheit unter die Lupe zu nehmen. Über 200 Karikaturisten haben

ihre Sicht auf die aktuellen deutschen Entwicklungen mit spitzer Feder aufs Papier gebracht. Mit wenigen Strichen erzählen sie dabei meist mehr, als es tausend Worte je tun könnten. Sie lassen den Betrachter schmunzeln und gleichzeitig über sich selbst erschrecken.

Die besten Einsendungen des Wettbewerbes sind in der Hauptgeschäftsstelle der

Volksbank Pirna in der Zeit vom 3. Mai bis 31. Juli 2016 zu den üblichen Bank-Öffnungszeiten zu sehen.



Rainer Ehrt „Angies Büro“

Merken Sie sich den Termin vor, besuchen Sie uns und stellen Sie unter Beweis, dass ein Klischee definitiv nicht stimmt: Deutsche sind humorlos und steif!

Jessica Kessel

Mitglieder der Volksbank Pirna können sich mit dem untenstehenden Coupon für die offizielle Eröffnungsveranstaltung der Karikaturenausstellung am 3. Mai 2016, um 19 Uhr in der Pirnaer Hauptgeschäftsstelle anmelden.

Preisträger 2015: Reiner Schwalme „Verfolgt“

1. Platz



EXKLUSIV FÜR MITGLIEDER KOSTENLOSE TEILNAHME AN DER ERÖFFNUNGSVERANSTALTUNG DER KARIKATURENAUSSTELLUNG

am 3. Mai 2016, 19 Uhr auf der Gartenstraße 36



Ja, wir haben Interesse an dieser Veranstaltung und melden uns hiermit verbindlich an

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Anzahl der Personen _____ Telefonnummer (für Rückfragen zur Veranstaltung) _____

Sollten Sie sich angemeldet haben und die Veranstaltung kurzfristig nicht wahrnehmen können, bitten wir um Absage.
Sie können den ausgefüllten Coupon in Ihrer Volksbank-Geschäftsstelle abgeben oder per Fax, Post bzw. Mail an uns senden.

Volksbank Pirna eG, Abt. Marketing, Gartenstraße 36, 01796 Pirna
Telefon: 03501 5322 116, Fax: 03501 5322 66, E-Mail: jessica.kessel@volksbank-pirna.de